

2. Wochenbericht vom 11. bis 17 Dezember 2007

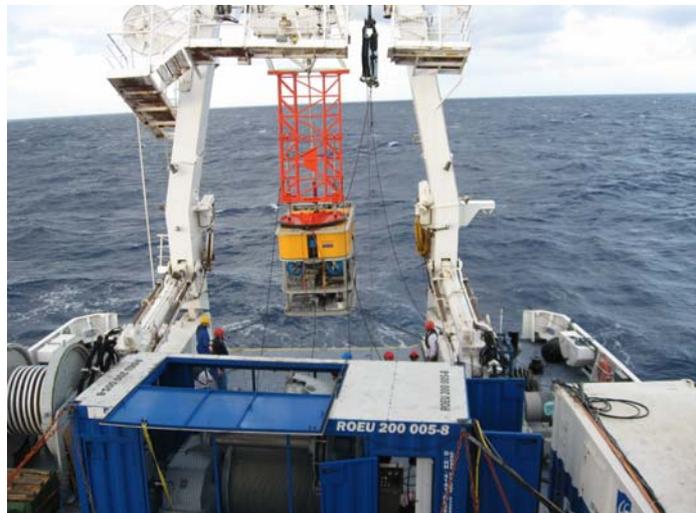
Vom 11. Dezember bis zum 16. Dezember morgens befand sich die Atalante noch auf dem Transit ins Arbeitsgebiet am Mittelatlantischen Rücken nahe 15°N. Die ersten Stationen galten der Aufnahme eines hydrographischen Profils mit der Multirosette nahe der Fifteen-Twenty Fracture Zone. Danach wurden in der Umgebung des Logatchev Hydrothermalfeldes 4 Ozeanbodenseismometer



ausgelegt, die für mindestens 13 Monate die lokale seismische Aktivität aufzeichnen sollen. Die Seismometer werden auf einer nachfolgenden Fahrt innerhalb des DFG-Schwerpunktprogramms 1144 „Vom Mantel zum Ozean“ im Frühjahr 2009 wieder aufgenommen. Damit wird es möglich sein, Änderungen geochemischer und physikalischer Parameter, die an den heißen Quellen selbst durch in-situ Messgeräte gemessen werden, mit seismischen Daten zu korrelieren und somit einen möglichen Zusammenhang tektonischer Bewegungen und hydrothermalen Aktivität nachzuweisen.

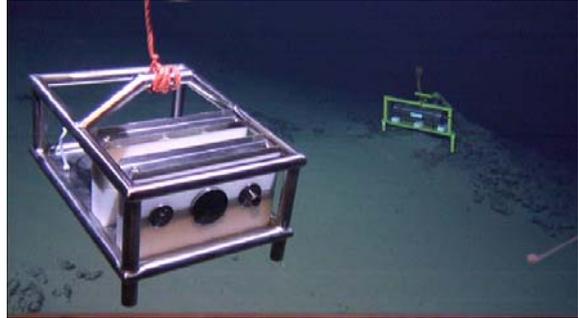
In der darauffolgenden Nacht wurde entlang eines N-S Profils die Ausbreitung der hydrothermalen Plumewolke mit Trübungssensoren (MAPR, Ed Baker NOAA) vermessen.

Der heutige Tag (17. Dezember 2007) stand ganz im Zeichen des ersten ROV-Tauchgangs. Bis zur letzten Minute war unklar, ob ausgesetzt werden konnte, da Winde mit bis zu 28 Knoten und eine heftige Kreuzdünung das Aussetzen gefährdeten. Letztendlich wurde doch entschieden das ROV einzusetzen, und so ging das Kieler ROV 6000 um 8:30 Ortszeit ins Wasser und absolvierte seinen ersten wissenschaftlichen Tauchgang. Hierbei stand das Ausbringen und Einholen geophysikalischer Mess-



Atalante (HYDROMAR V) (04.12. 2007 – 02.01 2008)

geräte sowie das Aussetzen eines ADCP am Meeresboden im Vordergrund. Aufgrund der präzisen Informationen der vorherigen Forschungsfahrt MSM04/3 konnte die Strukturen schnell angefahren werden und das Arbeitspensum zügig abgearbeitet werden. Das Einholen ging trotz der Dünung ohne größere Probleme vonstatten, aber wir hoffen trotzdem, dass der Wind und die Dünung in den nächsten Tagen schwächer werden, um ein besseres Arbeiten zu gewährleisten.



Alle an Bord sind wohlauf und guter Stimmung,

Sven Petersen

l'Atalante, auf See, 17. Dezember,